

XXII. GP.-NR  
1421 /J  
2004 -02- 10

ANFRAGE

der Abgeordneten Lapp  
und GenossInnen  
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
betreffend **Zukunftscommission**

Die vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur eingesetzte Zukunftscommission, die sich mit dem Thema Schule beschäftigt, hat ein interessantes Reformkonzept präsentiert. In diesem Konzept befinden sich gute Ansätze und innovative Vorschläge um die derzeitige Situation an österreichischen Schulen zu verbessern.

Leider wird das Thema Integration in keinem Kapitel des Reformkonzeptes erwähnt. SchülerInnen sollen auf den ständigen Wandel der Lebens- und Arbeitsbereiche vorbereitet werden, damit sie erfolgreich ihr Leben meistern können. Eine aktuelle Studie an Wiener Volksschulen bestätigt, dass Schulleistungen und Integration keinen Widerspruch darstellen. Ganz im Gegenteil: gerade die Erlangung von sozialen Kompetenzen in Integrationsklassen stellt einen wichtigen Vorsprung für das weitere Leben dar. Zur optimalen Bildung gehört einfach die Begabungs- wie Begabtenförderung.

Es scheint als ob durch den geplanten Umbau von Schulen zu so genannten „Kompetenzzentren“ Integration und andere wichtige Aufgaben auf der Strecke bleiben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur folgende

Anfrage

1. Warum wird das Thema Integration, in keinem Kapitel des Reformkonzeptes erwähnt?
2. Wie setzen Sie Schwerpunkte in Richtung Begabungsförderung?
3. Wie setzen Sie Schwerpunkte in Richtung Begabtenförderung?
4. Wie garantieren Sie, dass durch den Umbau von Schulen zu Kompetenzzentren schulische Integration gewahrt bleibt?
5. Gibt es seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kunst, Pläne zur Vereinheitlichung des österreichischen Integrationssystems, um einheitliche Qualitätskriterien für alle Bundesländer einzuführen?

Ch. Lapp *Abt. Kulturwiss.*  
Wolfgang *K. Pausenreiter*